

## Niederschrift

über die **1. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport** am 30.11.2021 im Rathaus in Oldenbrok , Rathausstraße 14, 26939 Ovelgönne

Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 21.00 Uhr

**Teilnehmer:** Bürgermeister  
Sascha Stolorz

**Gruppe CDU/FDP**

Ratsmitglied Ute Lampe-Hülsmann  
Ratsmitglied Gerold Hauerken  
Ratsmitglied Kerstin Held (ab TOP 8.1)  
Ratsmitglied Ulrike Witting

**Gruppe SPD/Grünen/UWO**

Ratsmitglied Juliana Renken - Ausschussvorsitzende  
Ratsmitglied Marcel Ebert - stellv. Ausschussvorsitzender  
Ratsmitglied Kerstin Seeland

**Verwaltung**

Verwaltungsangestellte Heike Stöver (Protokollführerin)  
Verwaltungsangestellte Hergen Müller

**Zuhörer:**

Ratsmitglied Carsten Meiners  
Ratsmitglied Dieter Kohlmann  
Ratsmitglied Arnd Müller

**Gäste:**

Jürgen Kikker (1. Vorsitzender vom Oldenbroker TV)

**Tagesordnung:**

gemäß Einladung vom 15.11.2021

**A. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung
5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
6. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf
8. Behandlung der Tagesordnungspunkte
  - 8.1 Vorstellung des Sportbundes Ovelgönne-Jade
  - 8.2 Präventionsarbeit / Präventionsrat
  - 8.3 Beratung und Beschlussfassung über die in der Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales und Sport anfallenden Haushaltsansätze 2022  
Drucksache Nr. 88/2021

8.4 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Fördervereines des Arbeitslosenzentrum Brake Wesermarsch e.V. vom 08.10.2021 über finanzielle Unterstützung für das Jahr 2022  
Drucksache Nr. 89/2021

8.5 Bericht über aktuelle Flüchtlingssituation / Problematik Anmietung von Wohnraum für Flüchtlingsunterbringung

9. Behandlung von Anfragen und Anregungen

10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Ausschussvorsitzende Juliana Renken eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.30 Uhr.

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Ausschussvorsitzende Juliana Renken stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

#### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Juliana Renken stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales und Sport fest.

#### **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung**

Es liegen keine Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Die mit der Einladung vom 15.11.2021 aufgestellte Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung wird festgestellt.

Beschluss: einstimmig

#### **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Es liegen keine Anträge über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung vor.

#### **6. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

##### 6.1. Neue Mitarbeiterin im Bereich Soziales, Integration und Jugend.

Bürgermeister Sascha Stolorz berichtet, dass Frau Melanie Kratzer am 01.12.2021 ihre Arbeit bei der Gemeinde Ovelgönne beginnen wird. Aufgrund der notwendigen Genehmigung des Nachtragshaushaltsplanes durch den Landkreis Wesermarsch war ein früherer Arbeitsbeginn leider nicht möglich.

Es wurde Freude darüber zum Ausdruck gebracht, dass mit Frau Kratzer in diesem Aufgabenbereich, insbesondere im Bereich Jugendarbeit, etwas angeschoben werden könnte

#### **7. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### **8. Behandlung der Tagesordnungspunkte**

### **8.1 Vorstellung des Sportverbundes Ovelgönne-Jade**

Jürgen Kikker, der in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Oldenbroker TV federführend bei der Entstehung des Sportverbundes Ovelgönne-Jade mitgewirkt hat, berichtet hierzu ausführlich.

Im Jahr 2014 entstand aus der Auftaktveranstaltung „Sportentwicklung mittlere Wesermarsch“ in den Jahren 2015/2016 ein Arbeitskreis, der die weitere Entwicklung der Ziele und Möglichkeiten der Sportentwicklung auf kommunaler Ebene ausgearbeitet hat.

Hierbei handelt es sich um ein einzigartiges Pilotprojekt in Niedersachsen, so dass hier auch eine Begleitung durch den Landessportbund erfolgt ist.

Mit dem Sportverbund Ovelgönne-Jade sollen durch die Kooperation der Vereine Synergieeffekt geschaffen werden.

Im Mai 2018 kam es dann zur Gründung des Sportverbundes Ovelgönne-Jade mit den Vereinen Ovelgönner TV, Großenmeerer TV, Oldenbroker TV, dem Mentzhauser TV und der TTG Jade.

Die Oberziele des Verbundes sind die Schaffung einer attraktiven Region, die Förderung der Infrastruktur und Gemeinschaft, sowie ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Sportangebot schaffen und den Sport und die Gesundheit zu fördern. Nachfolgende gemeinsame Projekte wurden umgesetzt bzw. sind angedacht:

-Gemeinsamer Internetauftritt – [www.sport-oja.de](http://www.sport-oja.de)

-Gemeinsamer Übungsleiterpool

- Angepasstes Beitragssystem für Sportler in mehreren Vereinen

-Gemeinsame Veranstaltungen z.B. Volksläufe, Radfahren u.a.

-Gemeinsame Interessenvertretung (Politik und Wirtschaft)

Leider hat die Corona-Pandemie die gemeinsamen Veranstaltungen in den letzten beiden Jahren ausgebremst und es geht nun im Frühjahr 2022 darum, die Ehrenamtlichen weiterhin für dieses Projekt zu motivieren.

Sehr konstruktiv hat der Arbeitskreis „Allwetterplatz“ aufgrund des Beschlusses des seinerzeitigen Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport ab Februar 2019 gearbeitet, um die Möglichkeiten und Bedingungen für die Errichtung eines Allwetterplatzes auszuarbeiten. Das Ergebnis wurde dem Ausschuss am 18.11.2019 präsentiert.

Da noch weitere Förderungsmöglichkeiten und Voraussetzungen für die tatsächliche Umsetzung erforderlich waren und wegen der hohen Investitionskosten konnte dieses Projekt noch nicht umgesetzt werden.

Man hofft aber, dass das Konzept / Projekt nicht gänzlich in der Schublade verschwindet

Es wurde noch ein Beispiel für die Beitragsstruktur in mehreren Vereinen gegeben. Daraus ergab sich die Frage von Ratsmitglied Kerstin Held, wie es mit der Mitgliedschaft bei Menschen mit Behinderungen bzgl. der wechselnden Assistenzkräfte gesehen werde. Die bisherige Antwort, dass alle Assistenzkräfte Mitglied des Vereines werden müssen, habe sie als nicht praktikabel empfunden. Die Assistenzkräfte seien ja schließlich über die Anstellung versichert. Eine Versicherung über den Verein erübrige sich daher.

Jürgen Kikker sagte zu, dass er sich mit dieser Problematik nochmal beschäftigen werde und eine Rückmeldung geben werde.

Kerstin Seeland teilte in diesem Zusammenhang mit, dass seitens des Kreissportbundes Wesermarsch im Frühjahr 2022 eine Veranstaltung zum Thema Inklusion durch einen Referenten des Landessportbundes stattfinden soll.

Die Ausschussvorsitzende Juliana Renken bedankte sich bei Jürgen Kikker für die Ausführungen.

### **8.2 Präventionsarbeit / Präventionsrat**

Heike Stöver berichtet über die Arbeit des Präventionsrates in den Jahren 2010 bis 2016, der aus Vertretern aus Schule, Kitas, Gemeinde, Polizei und Ratsmitgliedern Themen wie Schulwegsicherheit (Umgestaltung Raiba Parkplatz Oldenbrok, Solarleuchten Bushaltestellen, Schulbusbegleiter etc), Ferienpass Ü13 und das Angebot des Profilpasses (Hilfe für Jugendliche bei der Berufswahl durch Erkennen von Stärken und Schwächen) bearbeitet hat.

In den Jahren 2016 bis 2021 gab es eine Neuausrichtung der Präventionsarbeit. Es gab die Lenkungsgruppe und die drei Arbeitskreise Kinder (verantwortlich Ulrike Mayer), Jugendliche (verantwortlich Heike Stöver) und Senioren (verantwortlich zuletzt Britta Lindloff). Aufgrund hohen Arbeitsanfalles und Umstrukturierung im Hause hat in den Arbeitskreisen Kinder und Jugend kaum etwas stattgefunden. Lediglich der AK Senioren hat sich regelmäßig getroffen und hier wurden z.B. mit der Puppenbühne der Polizei gute Kriminalprävention gemacht. Auch wurde aus diesem Arbeitskreis heraus die Aufstellung von Ruhebänken erarbeitet, der Altennachmittag anlässlich des Pferdemarktes wurde ins Leben gerufen.

Seit 2018 ist die Gemeinde Ovelgönne Mitglied im Verbund „Netzwerk PrimA – Prävention im Nordwesten. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation der Präventionsräte Oldenburg, Friesland, Ganderkesee, Rheiderland, Friesoythe, Ammerland, OHZ, Achim, Delmenhorst, Verden, Loxstedt, Nordenham, Wangerland und Emden.

Ziel dieses Verbundes ist die Weiterentwicklung der gesamtgesellschaftlichen Präventionsarbeit und die Interessensgemeinschaft in Bezug auf die Entwicklung der Kriminalprävention.

Von der aktuellen Aktion „Fair Speech- gemeinsam gegen Hass im Netz“ wurden die Flyer an die Anwesenden verteilt.

Heike Stöver stellt dann die Frage an die Ausschussmitglieder, wie man sich die weitere Arbeit im Bereich der Prävention vorstellen würde und bat um Vorschläge.

Tenor der angeregten Diskussion ist der Wunsch nach einem einheitlichen Präventionsrat mit einem möglichen Themenschwerpunkt „Jugendarbeit“. Weiterhin wurde festgestellt, dass es beim Landkreis Wesermarsch keinen Präventionsrat gibt.

Bürgermeister Sascha Stolorz erläuterte anhand eines Beispiels von Jugendlichen in Bremen, die in § 10 NKomVG verankerte Partizipation für Jugendliche.

Es wurde dann abschließend folgender Vorschlag für die zukünftige Präventionsarbeit von der Verwaltung formuliert:

Es wird ein Präventionsrat aus folgenden Mitgliedern neu gebildet:

3 Vertreter aus dem Ausschuss/Rat ( gesetzt ist Ausschussvorsitzende Juliana Renken)

3 Vertreter aus der Verwaltung (Ulrike Mayer, Melanie Kratzer und Heike Stöver)

2 Vertreter der Schulen (Schulleiterinnen oder von ihnen benannte Vertreter)

1 Vertreter der Kindertagesstätten ( beratende Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Familie)

1 Vertreter der Polizei ( neue Präventionsbeauftragte Swantje Eisenhauer)

Bürgermeister Sascha Stolorz

Über diesen Vorschlag ließ die Ausschussvorsitzende Juliana Renken dann abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Die weiteren Mitglieder aus dem Ausschuss oder Rat sind der Verwaltung dann von Frau Renken noch zu benennen.

### **8.3 Beratung und Beschlussfassung über die in der Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales und Sport anfallenden Haushaltsansätze 2022**

**Drucksache Nr. 88/2021**

Die Haushaltsansätze für das Jahr 2022 in der Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales und Sport werden von Heike Stöver erläutert.

Ein Beschluss wird nicht gefasst, die weitere Abstimmung und Beratung wird in den Haushaltsplanberatungen am 07.und 08.01.2022 erfolgen,.

### **8.4 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Fördervereines des Arbeitslosenzentrum Brake Wesermarsch e.V. vom 08.10.2021 über finanzielle Unterstützung für das Jahr 2022**

**Drucksache Nr. 89/2021**

Dem Förderverein des Arbeitslosenzentrums Brake Wesermarsch e.V. wird für das Jahr 2022 ein Zuschuss in Höhe von 400 EUR bewilligt.

Beschluss: einstimmig

### 8.5 Bericht über aktuelle Flüchtlingssituation / Problematik Anmietung von Wohnraum für Flüchtlingsunterbringung

Heike Stöver erläutert, dass die Flüchtlinge vom BAMF über die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel an die Städte und Gemeinden als Asylbewerber zugewiesen werden.

Der Landkreis Wesermarsch muss im Zeitraum 2021/2022 insgesamt 123 Personen aufnehmen. Die Gemeinde Ovelgönne ist gemäß Bescheid vom 13.08.2021 für den Zeitraum 2021/2022 zur Aufnahme von 16 Asylbewerbern verpflichtet.

Bisher hat die Gemeinde zu dieser Zuweisungsquote zunächst am 19.10.2021 4 Personen, eine syrische Familie aufgenommen.

Mit Stand vom 31.10.21 haben 20 Flüchtlinge aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und Georgien Leistungen nach dem Asylbewerberleistungen (AsylbLG) vom Sozialamt der Gemeinde Ovelgönne. 28 weitere Flüchtlinge leben noch in der Gemeinde Ovelgönne, sind bereits im Besitz eines Aufenthaltstitel und beziehen deshalb Leistungen vom Jobcenter Wesermarsch oder können ihren Lebensunterhalt durch Arbeitseinkommen sicherstellen.

Die Gemeinde Ovelgönne ist nur solange für die Unterbringung der Flüchtlinge zuständig, wie diese im laufenden Asylverfahren sind.

Für die Unterbringung hat die Gemeinde insgesamt 7 Wohnungen angemietet und ebenfalls werden zwei gemeindeeigene Wohnungen (über Feuerwehr Ovelgönne und Feuerwehr Großenmeer) für die Unterbringung von Flüchtlingen verwendet.

Derzeit sind alle angemieteten Wohnungen belegt. Für die Gemeinde Ovelgönne, sowie natürlich insbesondere die Flüchtlinge gestaltet sich die Wohnungssuche äußerst schwierig, weil

- a) Keine freien Wohnungen zu bezahlbaren Preisen in Ovelgönne vorhanden sind und
- b) Die Bereitschaft der Vermieter für die Unterbringung von Flüchtlingen oder direkt an die Flüchtlinge zu vermieten, nicht besteht.

Ein ganz großes Problem ist der allgemeine Anstieg der Mieten, die hier in der Wesermarsch nicht zu den für sozialbedürftige Menschen vorgesehenen Obergrenzen (Stichwort: schlüssiges Konzept auf Homepage LK) passt. Für eine 4 köpfige Familie sind 85 qm Wohnfläche und eine Brutto-Kaltmiete von 560,15 € laut dem Konzept als angemessen festgesetzt. (Bruttokaltmiete= Kaltmiete + NK).

Es ist derzeit auf dem Wohnungsmarkt in Ovelgönne keine Wohnung zu diesen Vorgaben zu bekommen.

Von den 7 angemieteten Wohnungen sind derzeit auch nur 4 Wohnungen im angemessenen Rahmen, die anderen wurden seinerzeit Anfang 2016 in der rasanten Phase in der Flüchtlingskrise aus der Not heraus angemietet.

Aus dieser Situation heraus wurde Anfang der Woche einer Anfrage der LAB Braunschweig bzgl der Benennung von Anzahl und Aufnahmedatum von Flüchtlingen zunächst bis zum 17. Januar 2022 eine Absage erteilt, weil eben aktuell keine freien Wohnungen vorhanden sind.

Es wird nun wohl Mitte Dezember eine afghanische Familie nach Hannover wegziehen, die hierzu notwendige Genehmigung der Ausländerbehörde und des zuständigen Jobcenters steht unmittelbar bevor. Nach Auszug der Familie muss die Wohnung entsprechend wieder hergerichtet werden. Dies wird dann vor Mitte Januar nicht erledigt sein.

Heike Stöver berichtet, dass sich am 15.11.21 die Sozialämter in der Wesermarsch auf Einladung des Refugiums Wesermarsch nach langer Zeit mal wieder in Präsenz getroffen haben. Hier hat ein Austausch und Kennenlernen neuer Mitarbeiter in den Sozialämtern stattgefunden. Standards und Handlungsabläufe bei der Ankunft neuer Flüchtlinge wurden abgefragt und abgesprochen.

Die Zusammenarbeit mit dem Refugium Wesermarsch funktioniert ganz hervorragend. Aus dem Flüchtlingsbetreuungsbudget von insgesamt 22.700 €, welches der Landkreis der Gemeinde Ovelgönne jährlich zahlt, wird auch das Refugium Wesermarsch mit 2000 € unterstützt.

Ebenfalls wird sehr eng und gut mit dem Sozialen Kaufhaus Brake, Frau Schinski zusammen gearbeitet.

Abschließend appelliert Heike Stöver an mögliche Freiwillige, die sich im Bereich der Flüchtlingsintegration engagieren möchte. Die Flüchtlingspaten, die in den Jahren 2015-2019 eine hilfreiche Unterstützung waren, haben ihr Engagement eingestellt, weil diese Flüchtlinge weitest gehend ohne Hilfe klar kommen, aber für Neuankömmlinge werden immer gerne neue „Paten“ gesucht.

Dann erwähnt die Vortragende noch, dass die Kosten für die Inanspruchnahme des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Wesermarsch generell für alle hilfebedürftige Menschen viel zu hoch sind

#### **9. Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

#### **10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Ausschussvorsitzende Juliana Renken schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.47 Uhr.

### **B. Nichtöffentlicher Teil**

Juliana Renken  
Ausschussvorsitzende

Sascha Stolorz  
Bürgermeister

Heike Stöver  
Protokollführerin